

Kinder-Prophylaxe: Der Schlüssel zu gesunden Zähnen

Gesunde Kinderzähne sind das erklärte Ziel aller Eltern. Doch Zähneputzen allein reicht oft nicht aus, um Karies zu verhindern. Besonders Milchzahnkaries hat in den letzten Jahren wieder zugenommen. Regelmäßige Zahnarztbesuche sind daher entscheidend, um frühzeitig vorzubeugen. Auch wenn die gesetzliche Krankenkasse grundlegende Prophylaxe-Leistungen übernimmt, sind diese oft nicht ausreichend. **Die Bedürfnisse von Kinderzähnen sind unterschiedlich wie die Kinder selbst.** Daher sind zusätzliche, individuell angepasste Maßnahmen notwendig, um den optimalen Zahnschutz für jedes einzelne Kind zu gewährleisten.

Eine Zahnzusatzversicherung schafft den notwendigen Abrechnungs-Spielraum für Zahnärzte, um die Prophylaxe an die individuellen Kinderbedürfnisse anzupassen und spart den Eltern hohe Eigenanteile. So lassen sich die Kinderzähne langfristig bestmöglich schützen.

Beispiele:

Gesetzliche Krankenkasse (GKV) Kinder-Prophylaxe-Budget

Zahnsteinentfernung 1 x jährlich

Die GKV leistet nur für eine Zahnsteinentfernung pro Jahr.

Fissurenversiegelung für die Zähne 6 u. 7

Die GKV leistet nur bei den Backenzähnen 6 und 7 für jeweils zwei Fissurenversiegelungen pro Jahr.

Zahnzusatzversicherung (ZZV) Kinder-Prophylaxe-Budget

Professionelle Zahnreinigung regelmäßig

Kinder mit hohem Kariesrisiko können regelmäßige PZR in Anspruch nehmen, z.B. 2 x p.a. à 130 €. Abrechenbar: **260 €**
→ **ZZV-Abrechnungsbudget 260 €**

Fissurenversiegelung für weitere Zähne

Je nach Kariesrisiko kann eine Fissurenversiegelung auch bei weiteren (Milch-) Zähnen notwendig sein. Zum Beispiel: 8 Prämolaren à 40 €. Abrechenbar: **320 €** (GOZ 2000)
→ **ZZV-Abrechnungsbudget 320 €**

Weitere Prophylaxeleistungen

- Anwendung von Medikamenten zur Kariesvorbeugung oder initialen Kariesbehandlung mit einer individuell gefertigten Schiene als Medikamententräger (GOZ 1030)
- Lokale Fluoridierung (GOZ 1020)
- Speicheltest um Kariesrisiko zu bestimmen

...Besonders die Kinderzahnmedizin stellt die Weichen für die weitere Mundgesundheit unserer Patientinnen und Patienten“, sagt die Vizepräsidentin der DGKiZ, Dr. Isabell von Gymnich. Durch frühkindliche Untersuchungen, Beratung und Prävention sowie konservierend-chirurgische Maßnahmen könnten spätere kieferorthopädische, prothetische und parodontologische Behandlungen abgewendet werden...

Quelle: Bundesverband der Kinderzahnärzte. (2022, 12. September). Kinderzahnärzte kritisieren geplante Reform der Krankenkassen-Finanzierung [Pressemeldung]. https://www.bukiz.de/fileadmin/user_upload/pressemitteilungen/stellungnahme/20220909_BuKiZ_GKV_Finanzstab.gesetz_PM_final.pdf

Die 6 häufigsten Elternfragen zur Zahnzusatzversicherung für Kinder.

Diese sechs Fragen werden unserem Serviceteam oft von Eltern gestellt, die eine Zahnzusatzversicherung für ihr Kind abschließen möchten. Wir möchten unsere Antworten mit Ihnen teilen, da wir davon ausgehen, dass sie auch für Ihren täglichen Umgang mit Patienten-Eltern hilfreich sind.

1. Wann sollte man eine Zahnzusatzversicherung für sein Kind abschließen?

Es ist sinnvoll, eine Zahnzusatzversicherung bereits ab dem Durchbruch des ersten Milchzahns abzuschließen. Dadurch erhält das Kind frühzeitig Zugang zu umfassender Zahnprophylaxe und ist bei Zahnunfällen abgesichert, da hochwertige Füllungen und Kinderkronen von der Zahnzusatzversicherung übernommen werden. Zudem leistet eine rechtzeitig abgeschlossene Zahnzusatzversicherung auch für diagnostizierte Zahn- und Kieferfehlstellungen.

2. Kann eine Zahnzusatzversicherung auch nachträglich abgeschlossen werden, beispielsweise erst dann, wenn mein Kind eine Zahnsperre benötigt?

Wenn eine Zahn- oder Kieferfehlstellung schon diagnostiziert wurde oder ein Zahnunfall bereits passiert ist, lassen sich diese Schäden nachträglich nicht mehr versichern. Es ist wichtig, eine Zahnzusatzversicherung rechtzeitig abzuschließen, da bereits bestehende Defekte in der Regel nicht mehr versichert werden können.

3. Was kostet eine gute Zahnzusatzversicherung für Kinder?

Eine gute Zahnzusatzversicherung für Kinder kostet zwischen 12 und 23 € im Monat. Neben der Kinderprophylaxe deckt sie auch weitere wichtige Leistungen, wie Zahnersatz (z. B. nach Unfällen), Zahnfüllungen und Kieferorthopädie ab. Angesichts des umfassenden Schutzes sind die monatlichen Beiträge relativ gering.

4. Gibt es eine PZR-Flatrate auch für Kinder?

Ja, es gibt auch Zahnzusatzversicherungen für Kinder, die unbegrenzt für Prophylaxe leisten. Besonders für Kinder mit Zahnerkrankungen oder hohem Kariesrisiko ist eine Zahnzusatzversicherung mit PZR-Flatrate sinnvoll. Die Anzahl der professionellen Zahnreinigungen (PZR) pro Jahr und der erstattungsfähige Betrag pro PZR ist dann nicht begrenzt.

Die Versicherung übernimmt alle medizinisch notwendigen Prophylaxe-Leistungen.

Diese ZZZs leisten unbegrenzt für Prophylaxe: https://www.waizmantabelle.de/pzr_flatrate

5. Welche Prophylaxe-Leistungen für Kinder werden nicht von der GKV übernommen?

Die gesetzliche Krankenkasse bietet nur eine "Basis-Prophylaxe", bei der wichtige Leistungen, wie z. B. die Fissurenversiegelung, nur für bestimmte Zähne und die Entfernung harter Zahnbeläge nur einmal jährlich übernommen werden. Auch sind die Früherkennungsuntersuchungen in den ersten Lebensjahren begrenzt. Wer eine umfassende Zahnprophylaxe für sein Kind möchte, stößt bei der gesetzlichen Krankenkasse schnell an Grenzen und muss viele Zusatzleistungen selbst bezahlen.

6. Welche Leistungen übernimmt eine Zahnzusatzversicherung für Kinder?

Frühe Kariesprävention: Kinder haben durch den Konsum zuckerhaltiger Lebensmittel ein erhöhtes Kariesrisiko und

benötigen Unterstützung bei der Zahnpflege. Eine Zahnzusatzversicherung übernimmt zusätzliche Vorsorgeuntersuchungen, PZR (die von der GKV nicht abgedeckt werden) und hilft so Karies vorzubeugen.

Absicherung bei Zahnunfällen: Zahnunfälle sind bei Kindern häufig und können zu hohen Behandlungskosten führen. Die Zahnzusatzversicherung übernimmt die Kosten, die über die Leistungen der GKV hinausgehen und gewährleistet so eine hochwertige Versorgung. Ausserdem schützt Sie Eltern vor unerwarteten finanziellen Belastungen.

Kieferorthopädische Behandlungen: Mehr als die Hälfte aller Kinder entwickelt Zahnfehlstellungen, die oft teure kieferorthopädische Maßnahmen erfordern. Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV) übernimmt dabei lediglich die Grundversorgung. Zusatzleistungen, welche die Behandlung komfortabler und effektiver gestalten, müssen in der Regel von den Eltern selbst bezahlt werden. Eine ZZZ deckt diese Kosten ab.

TOP 6 Elternfragen zur Kinder ZZZ